

**GESCHAFFT**

Matthias Hecktor und Melanie Weiß sind jeweils als Erste auf der Burgruine Nanstein. (foto: view)

# Keine Eintagsfliege

**LEICHTATHLETIK:** Melanie Weiß gewinnt drei Wochen nach ihrem Triumph auf dem Donnersberg auch den 15. Nanstein-Berglauf. Bei den Männern feiert Matthias Hecktor seinen sechsten Erfolg.

VON CHRISTIAN GAIER

**LANDSTUHL.** Sie hat es wieder getan. Melanie Weiß vom TSV Annweiler war gestern auch beim 15. Nanstein-Berglauf der LLG Landstuhl über 7,1 Kilometer als erste Frau im Ziel und sicherte sich damit auch den Berglauf-Pfalztitel. Wie schon beim Donnersberglauf siegte die 28 Jahre alte Bankkauffrau vor Tanja Grießbaum von der LG Rülzheim. Dieses Mal betrug ihr Vorsprung allerdings keine zwei Minuten, sondern weniger als 30 Sekunden. 29:33,98 Minuten lautete ihre Zeit, Grießbaum kam nach 30:00,48 Minuten ins Ziel, Eve Rauschenberg vom LC Haßloch als drittschnellste Frau nach 30:35,79 Minuten.

„Bergab hatte ich immer Probleme, das war schon sehr anstrengend

heute“, bekannte Melanie Weiß, die ein Neuling in der Berglaufszene ist. Zum Start beim Donnersberg hatte sie ihr 51 Jahre alter Trainingskamerad und Vereinskollege Norbert Schwartz motiviert – wohlwissend um das Talent von Melanie Weiß, die bereits drei Volkslaufsiege vorzuweisen hatte. „Ob ich alle Läufe um den Berglauf-Pokal mitmache, weiß ich noch nicht“, sagte die Siegerin, die in Gossersweiler-Stein wohnt.

Mit Grießbaum hatte sich Weiß ein packendes Duell geliefert. „Auf den ersten drei Kilometern war sie vor, ab Kilometer vier war ich in Führung, aber Kilometer fünf ist sie vorbeigezogen“, schilderte Tanja Grießbaum den Rennverlauf. „Es war okay“, kommentierte sie ihre Leistung. Nachdem die 20-Jährige wegen einer Erkältung im Training kür-

zertreten musste, habe sie sich beim Donnersberglauf nicht 100-prozentig fit gefühlt. „Heute war es schon besser. Vielleicht brauch' ich noch ein paar Wochen, um wieder meine Topform zu erreichen“, sagte Grießbaum.

Keine Überraschung gab es bei den Männern, wo Matthias Hecktor vom TuS Heltersberg bereits seinen sechsten Sieg beim Nanstein-Berglauf feierte. In 24:39,45 Minuten verwies er Stefan Hinze (LG DUV) mit 25:17,75 und seinen Vereinskollegen Jonas Lehmann mit 25:26,64 Minuten auf die Plätze.

Hecktor hatte beim Donnersberglauf, bei dem die Taktik entschieden habe, den vierten Platz belegt. „Bei Kilometer drei habe ich mir gesagt, heute ist nix mit Taktik und habe ordentlich Druck gemacht. Das hat sich

ausgezahlt“, freute sich der Ramsteiner über den Sieg bei seinem Heimlauf. „Es ist immer etwas Besonderes den Lauf praktisch vor der eigenen Haustür zu gewinnen.“

Stefan Hinze fühlte sich wie Melanie Weiß und ganz anders als Hecktor auf den Abwärtspassagen nicht besonders wohl. „Das ist sicherlich nicht mein Lieblingsterrain. Wenn es bergab geht, dann zieht er mich voll ab“, sagte der 48 Jahre alte Rockenhausener, der trotz des deutlichen Rückstands auf den Sieger mit seiner Leistung zufrieden war. „Das ist doch ein super Ergebnis“, betonte Hinze.

Auch Jonas Lehmann konnte dem Tempo Hecktors nicht folgen. „Ich musste schon auf der ersten Steigung abreißen lassen“, räumte der 22-Jährige ein.